

Kreise stimmen von den verschiedenen Ausgangspunkten aus dahin überein, daß bei der kurz ausgeprochenen Willensmeinung des Fürsten Bismarck das Tabakmonopol die Hauptfrage der nächsten Zukunft sein wird.

Zur parlamentarischen Lage wird uns aus Berlin wie folgt geschrieben: „Wir haben guten Grund, anzunehmen, daß die Nachsicht des Landtages sich nicht mit anderen Vorlagen beschäftigen werde, als mit den Verwaltungsgesetzen des Ministers des Innern. Von einflussreichen Mitgliedern des Herrenhauses ist der Wunsch an die Regierung gelangt, die Beratungen des Abgeordnetenhauses nur auf die vorgedachten Entwürfe zu beschränken, damit dieselben nicht zu spät an die betreffenden Kommissionen des Herrenhauses sowie an dessen Plenum gelangen.“

Die Ausbildung der Wehrkraft des Reiches zur See erfordert noch erhebliche Opfer. So wird die Abschließung einer dritten Kriegshafenanlage in Danzig, welche Ende vorigen Jahres von der „Deutschen Tages-Zeitung“ anscheinend aus unmittelbarer Quelle demontiert worden war, neuerdings in bestimmter Weise als dennoch im Vorlauf begriffener bezeichnet.

Das preussische Justizministerium hat soeben eine Reihe von Verfügungen erlassen, die von allgemeinem Interesse sind. Nach der ersten wird der in Regulativ von 1889 für die Befähigung der Referendare bei einem Landgericht einschließend der Staatsanwaltschaft bestimmte Zeitraum von mindestens 1 1/2 Jahren auf die Zeit von mindestens 15 Monaten verkürzt. Die Befähigung bei der Staatsanwaltschaft muß mindestens eine Dauer von 6 Monaten umfassen, doch kann während eines Theiles derselben nach dem Ermessen des Landgerichtspräsidenten und des ersten Staatsanwaltes eine gleichzeitige Beschäftigung beim Landgericht stattfinden.

Das Ministerium Laaffe hat einen förmlichen Verzichtskrieg gegen das Deutschthum begonnen. Wenn man die Tagesorgane aus Oesterreich in die Hand nimmt, so begegnet man Seite aus Seite den traurigsten Klagen über das Vorgehen der österreichischen Regierung gegen die Deutschen; ein Vorgehen, welches sehr schlecht zu dem allem Oesterreichern innewohnenden starken deutsch-nationalen Zuge paßt.

Wenn ein so besonnenes, vor jedem Verdachte der grundstößlichen Oppositionsmacherei gesichertes Blatt wie die „Presse“ (so schreibt man der „R. Z.“ aus Berlin) in einer wehrmüthigen Oesterreichtracht die Worte genug der Klagen darüber finden kann, daß das Deutschthum anscheinend grundstößlich verfolgt und gedrückt werden soll, so muß es in der That schlimm stehen um die Mittel und Wege, durch welche das Ministerium Laaffe den innern Frieden in Oesterreich, den es so laut verspricht, herzustellen gedenkt.

„Nur“ reden, der auch in ihnen lebt! Worin liegt die Frage der „Nur“? Was ist die „Nur“? Die Frage der „Nur“ ist die Frage der „Nur“.

Darum ist man in Deutschland allerdings einig: Graf Laaffe muß sich mit anderen Leuten umgeben, sofern man ihn für eine Stütze des deutsch-österreichischen Bündnisses halten soll.

Das wichtigste Ereignis der Oesterreichtage ist ohne Zweifel das Vorgehen der französischen Regierung gegen die nicht autorisierten Congregationen, insbesondere den Jesuitenorden.

„Wie ich aus guter Quelle höre, hat Lord Salisbury seine Durchreise nach Paris benützt, um mit Herrn v. Freycinet über Frankreich und England gemeinsam interessierende Punkte der orientalischen Politik zu erörtern, in das Resultat insofern ein für beide Theile befriedigendes, als sich wenigstens die Möglichkeit einer Verständigung in Bezug auf diejenigen Angelegenheiten herausgestellt hat, die gegenwärtig von der Diplomatie beider Staaten fast in diametral entgegengesetztem Sinne behandelt werden.“

Aus London liegen einige Nachrichten über die Wahlbewegung vor. Die Stadt war am Dienstag, obgleich einer Revue in Brighton 400.000 Zuschauer beiwohnten, voller Leben.

Die italienische Diplomatie nicht stellen. So nahm nach einem Telegramme der „Post“ aus Rom der General-Secretair des italienischen auswärtigen Amtes Veranlassung, sich dahin zu äußern, daß die, in der deutschen Presse vielfach aufgestellte Behauptung von feindlichen Gefinnungen Italiens gegen das jetzige englische Ministerium in den leitenden Kreisen unangenehm berührt hätte.

großen Fragen der europäischen Politik mit England zusammenzugehen müßte. Sehr verlockend sind diese Versicherungen nicht, da die Sympathien des Landes bei Frankreich sind.

Rumänien bemüht sich, nachdem es die Anerkennung seiner Selbstständigkeit seitens der Congregationen erwirkt hat, bei jeder günstigen Gelegenheit europäische Politik zu treiben.

In einer Unterredung, welche Herr Bratiano mit einem Redacteur des eben genannten Blattes gepflogenen, hätte der Minister hervorgehoben, daß er in Wien wie in Berlin überall auf das Sympathische und in einer für ihn überaus schmeichelhaften Weise aufgenommen wäre.

Der ägyptisch-abyssinische Conflict treibt einer gewaltsamen Lösung zu. Aus Alexandria meldet man dem „Freudl.“ die ägyptischen Truppen besiegten schließlich die beiden Oasenstädte Feisa und Artiso, da man einen baldigen Angriff der Abyssiner auf diese Städte befürchte.

In Madrid spricht man davon, daß dort Ende Mai die internationale Konferenz zur Verhandlung der Ausübung des Schutzes fremder Mächte über ihre in Marokko anfänglichen Angehörigen zusammenzutreten werde.

Das neugestiftete brasilianische Ministerium besteht aus: Saraiva, Präsident des Councils und Minister der Finanzen, Colonel de Mello, Minister des Innern, Bicome, Pelotas Kriegsminister, Lima Duarte Marineminister, Souza Dantas Justizminister, Pedro Luiz Minister des Auswärtigen, Quarque de Racedo Minister der öffentlichen Arbeiten, des Handels und des Ackerbaues.

**CARL B. LORCK**  
Goethe-Strasse 9.  
Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.  
**KUNSTGEGENSTÄNDE**  
und  
**Kunstgewerblicher Hausschmuck**  
besonders geeignet als  
**Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.**

Wir empfehlen in vorzüglichen neuen Mustern: abgerackte Teppiche aller Art, Teppichstücke mit passenden Bordern, Küchertische in Manila, Socol, Wölke u. Jute. Jute u. Halbjute-Gardinen pro Meter schon von 1 A 30 A an.  
Gleichzeitig offeriren wir bedeutend unter normalen Preisen:  
deutsche und englische Jacquardstoffe zum Auslegen von Zimmern.  
**Kriele & Klewitz,**  
Fabriklager von Teppichen etc.  
Katharinenstraße 3, dicht am Markt.

Erdfarben ein gross und Erbsen  
A. Wohlfarth, am Thüringer Bahnhof.

**Caves de France, Reichstr. 5,**  
Weinhandlung zur Einführung Gemisch unterfuchter, reiner, ungeoppter französischer Weine. Neu: feines Frühkäse und Abendbrot, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/2 Liter Wein à 90 A. Hochnomirte Table d'hôte von 11-3 Uhr à 1 Loubert A 1.50, im Abonnement A 1.80 incl. 1/2 Liter Wein.  
Neue Spezialitäten: Crème Supérieure, Erdbeer mit Butter, Nis mit Nussmus, Gefüllte Laube, Compot, Salat, Butter und Käse.  
Preisliste franz. Weinen per Duzend 80 A.

P. F.  
Die vom Schulausschusse vorgeschriebenen Lehrbücher sowie Diarier, Rechenbogen, Rechenreiter, Rechenzüge, Bleistifte, Gummi, Federlöcher, Schiefertafeln, Farben, Schulstiften für Knaben und Mädchen, Schulternier, Schul- und Nachmittagsmappen empfiehlt  
C. Mantag Sammler,  
Specialitätenhandlung sämmtlicher Schulbedarfsartikel,  
Petersonstraße 19, Hotel de Russie.

**Teppiche  
Tischdecken  
Wagendecken**  
empfehlen billigst  
Otto Jaughans, Saintrstraße 25.

**Israelitische Religionsgemeinde.**  
Gottesdienst  
für die letzten Tage  
des Passahfestes.  
Tonnesrath, den 1. April Abends 6 1/2 Uhr.  
Freitag, d. 2. Morgens 8 Uhr; Freitag 9 1/2 Uhr.  
Abends 6 1/2 Uhr.  
Sonntag, d. 8. Morgens 8 1/2 Uhr; Seelenfeier 9 1/2 Uhr.

**Tageskalender.**  
**Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.**  
1. R. Telegraphenamts 1: Kleine Fleischergasse 8.  
2. R. Postamt 1 (Augustplatz).  
3. R. Postamt 2 (Seipitz-Bredner Bahnhof).  
4. R. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).  
5. R. Postamt 4 (Pöhlplatz).  
6. R. Postamt 6 (Weststraße).  
7. R. Postamt 7 (Friedländer Steinweg).  
8. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).  
Das R. Telegraphenamts 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Aussicht) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

**Öffentliche Bibliotheken:**  
Börsbibliothek II. (I. Bürgerstraße) 7—9 U. M.  
Börsbibliothek IV. (Kloster, 6. U.) 7—9 U. M.  
Pöhlplatzbibliothek (Gemeinschafts-) Bibliothek.  
Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwochs u. Sonntags von 9—4 Uhr.

**Städtische Sparkasse:** Expeditionen: Jeden Wochen tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Einbringungen von 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schulstr. 17/18; Drogeriegeschäft, Hindenburgstr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. 90.  
**Städtisches Viehhof:** Expeditionen: Jeden Wochen tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktion nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Vorstrasse.

In dieser Woche verfallen die vom 30. Juni bis 4. Juli 1879 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitwirkung der Auktionserheber stattfinden kann.  
**R. Städt. Standesamt** Petzsch, Kömigsplatz Nr. 14. Expeditionen: 9—11 und 5—6 Uhr. Am Sonntag und Feiertagen jedoch nur zur Anmeldung von tobgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.  
**Städt. Steuer-Encasement.** Expeditionen: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.  
**Gerber- u. Metzgerwesen, Rohlfleischerei** 19 30 A für Hof- und Schlachthaus.

**Gerber- u. Metzgerwesen, Schlachthaus** Nr. 52, Rothen- quarten 30—50 A. Mittwochs 85 A. Dabei für Arbeiterinnen, Braut. 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Krutbrot.  
**Städtischer Markt für Arbeits- und Dienstleistungen** (Universitätsstr. Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), wöchentlich geöffnet Mittwochs von 1—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.  
**Stadthaus im alten Jacobshospitale**, an den Wochen tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Director.  
**Städtisches Museum,** geöffnet von 12—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 A.  
**Del. Berlin's Kunst-Handlung,** Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Patienten liegen aus Neumarkt 19, I. (Handel- kammer) 9—12, 3—5 Uhr.**  
**Kunstgewerbe-Museum, Thomastr. 20,** Sonntag 10—11 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. öffentl. — Unentgeltl. Kunst- und Entgegennahme von Kunstwerken auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochenenden Mittags 12—1 Uhr.  
**Vorbilderschule für Kunst-Gewerbe, Grunow-Steinweg Nr. 17,** Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. öffentl. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlecht am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr (lebens des Instructors, Prof. H. Schöffel, für 10 A auf halbjähr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Obengenannten für Erwachsene männl. Geschlecht Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Feuermeldestellen.**  
Centralstation: Rathaus-Durchgang (Rathswache) Polizeihauptwache (Rathswacht).  
1. Feuerwache Rathaus (Stadthaus).  
2. „ „ Ringplatz (Stadthaus).  
3. „ „ Fischerplatz Nr. 8.  
4. „ „ Altes Johannis-Hospital.  
5. „ „ Schulstrasse 15 (S. Bürgerstraße).  
6. „ „ Weststr. Nr. 9.  
7. „ „ Heiser Thorstr.  
8. „ „ Neues Theater.